

[**Bühel**]d. junger Hirt: °*Bichädrucka* „sitzt beim Küehüten die meiste Zeit auf dem Erdbuckel“ Lenggries TÖL.

[**Sau-der**]d. Metzger od. Bauer, der Haus-schlachtungen durchführt, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*da Saudadrucker kimmt heit um neunö* Arnstorf EG.

[**Droßtel**]d. wie →D.17: °*Drosteldricka* „herb schmeckend, nur in teigigem Zustand genießbar“ Kehnthumbach ESB.– Zu einer Nebenform →*Drossel*² ‘Kehle, Gurgel’.

†[**Tuch**]d. jmd., der das Handwerk des Stoffdrucks ausübt: *Eliab Dimini Tuechtrucker hat Underschiedliche Engleclaider gemacht* N’-aschau RO 1688 JAHN Handwerkskunst 463.

[**Tür**]d. Türklinke, °OB, NB, °OP, OF, MF vereinz.: *Tirdruka* Aicha PA; *Düadriggara* Nabburg; *Türdrucka* BRAUN Gr.Wb. 692.– Phras.: *einer gibt dem anderen den T. in die Hand* u.ä. kaum ist einer gegangen, kommt der nächste: °*heint git äina n anan n Diadricka i d Hend* „wenn z.B. am Bahnhof, im Wirtshaus viel Betrieb ist oder ein Hausierer nach dem anderen an der Haustür klingelt“ Kehnthumbach ESB; *däu gi(b)tt äina an äna(r)n an Türdrucka in d’Händ* „viele sprechen nacheinander vor“ BRAUN Gr.Wb. 692.

WBÖ V,624.

[**Felsen**]d., [**Filsen**]- 1 scherzh. Handwerksbursche auf der Walz, °OP vereinz.: °*Filsendrucker* „Walzbruder“ Winklarn OVI.– 2 Landstreicher, Bettler, °OP vereinz.: °*du wirst amal a Fölsendrucker* „im Spaß zu Kindern“ Pertolzhfn OVI.– Zu →*Felse* ‘Türklinke’.

[**Fenster**]d. Fenstergriff: *Fenzadrucka* M’rteich TIR.

[**Ver-gelt-es-Gott**]d., [**Gelt-es-**]- 1 schmarotzerischer, geiziger Mensch, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*Vergeltsgottdrucker* „Mensch, der nur von anderen nimmt, aber nie selbst etwas gibt“ Markt AÖ.– 2: *Göidsgoddrugga* Neidhammel Kammerbg FS.

[**Herz**]d. wie →D.17: *Herzdrucka* „eine feste Birnensorte mit zusammenziehendem Geschmack“ SINGER ArzbG.Wb. 100.

WBÖ V,626.

[**Hinter**]d. wie →D.13aa: °*dem Hinterdrucker is ned zu traun* Ruderting PA.

[**Knödel**]d. wie →D.13ae, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der is ja a langweilige Knölldrucker, der si a halbe Ewigkeit zu nix recht entschließen kann* Gäuboden.– Ortsneckerei für die Einwohner von Poikam KEH: *Gnē(d)ldruká* ANGRÜNER Abbach 39.

[**Laiblein**]d. scherzh. Bäcker: °*Loabidrucka* Endlhn WOR.

[**Magen**]d.: °*Mängdrucka* Dampfudel Schwandf.

[**Nasen**]d. einfacher Sarg mit einem Brett als Abdeckung, °OB, °NB vereinz.: *Näsndrucka* „Armeleutesarg“ Fürstfeldbruck; „prunklose Beerdigungen ... *Nasendrucker*“ Münchener Punsch 23 (1870) 12; *Nasendrucker* „Leuthe, die ihre bürgerliche Abgab nicht geben, und sterben, dürfen keine andern, als solche Särge haben“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 99.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 99; SCHMELLER I,1758.

[**Nudel**]d., [**Ludel**]- 1 scherzh. wie →[*Laiblein*]d.: *Nualdrucka* „Bäcker“ Mittich GRI.– 2 wie →D.13ay: °*der Nuddrucka bringt koa Mai auf* Schaufing DEG.– 3: °*Luddrucker* „Faulpelz“ Döfering WÜM.– 4 wie →D.13ae, °OB, °NB vereinz.: °*dös is a Nuddrucker* „weiß nicht, was er will“ Arnstorf EG; *Schnodahüpfl ... D Lixenriederer Bouma San Nudel-drucka; Wenn Gleißenberger kema, Mäissns hintre rucka!* BRUNNER Heimatb.CHA 224; *Ludeltrucker* „langweiliger, ängstlicher Arbeiter“ SCHMELLER I,647.– Phras.: °*Pensionist Nuddrucker* „scherzhaft Phlegmatiker“ Rosenhm.– 5 wie →D.13aη: „*Der Anni ihrer is a rechter Nudel-drucker ... Knauser*“ MM 26./27.8.2000, J2; *Lu’ldrucker* Bay.Wald SCHMELLER I,1445.

SCHMELLER I,647, 1445, 1729.– WBÖ V,626f.

[**Nuß**]d. Gerät zum Knacken von Nüssen, OB, OP vereinz.: *Nußdrucka* Sauerlach WOR.

[**Sau**]d. wie →[*Sau-der*]d., °OB, °OP vereinz.: °*Saudrucker* „Hausmetzger“ Burghsn AÖ.

[**Schnallen**]d. 1 scherzh. wie →[*Felsen*]d.1, °OB, °NB, °MF vereinz.: *a Schnoindrucka* Außernzell DEG; *Der Schnallendrucker* „im Scherz: Handwerksbursche, der nach dem Zehrpennig umhergeht“ SCHMELLER II, 574.– 2 scherzh. wie →[*Felsen*]d.2, °OB, °NB, °MF vereinz.: *Schnojndrucka* Dfbach PA; „Bettelleute, die von Türe zu Türe gingen,